
Modulhandbuch

Lehramt an Gymnasien (LPO UA 2023): Vertieftes Fach Katholische Religionslehre

Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Die folgenden Übersichten Nr. 1 bis 2 dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO-UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

Das Studium des Unterrichtsfachs **Katholische Religionslehre** im Studiengang Lehramt an **Gymnasien** gliedert sich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Einführung Theologie als Wissenschaft	EINF	Orientierungskurs Wissenschaftliches Arbeiten
Fachdidaktik Kath. Religionslehre	DID	
Bibelwissenschaft	BIB	Altes Testament Neues Testament
Historische Theologie/Kirchengeschichte	HIST	Alte Kirchengeschichte/Patristik Mittlere und neue Kirchengeschichte
Systematische Theologie	SYST	Dogmatik Fundamentaltheologie Moraltheologie Christliche Sozialethik
Religionspädagogik und Praktische Theologie	PÄD/PR	Religionspädagogik Pastoraltheologie Liturgiewissenschaft Kirchenrecht
Spezielle Themen der Theologie (disziplinübergreifend)	WP	Wahlpflicht

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilern/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilern				Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module ¹
A	KTH-2500	Einführung in die Religionsdidaktik	DID	7	2	Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)	V	2	WS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	Keine
						Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)	V	2	SS				
	KTH-2600	Einführung in die Theologie als Wissenschaft	EINF	3	1	Orientierungskurs Katholische Theologie mit Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	V, K	3	WS	Klausur (90 Min.)	benotet	WS/SS	Keine
	KTH-2700	Einführung in die Bibelwissenschaft	BIB	5	1	Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)	V	2	WS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	Keine
						Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)	V	2	WS				
	KTH-2800	Grundfragen der systematischen Theologie	SYST	8	2	Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)	K	1	WS	Klausur (180 Min.)	benotet	WS/SS	Keine
						Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)	V	2	SS				
						Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)	V	2	WS				

¹ Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

						Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)	K	1	SS				
	KTH-2900	Einführung in die Kirchengeschichte	HIST	5	2	Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie		2	WS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	Keine
						Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte	V	2	SS				

Module						Moduleileile/Lehrveranstaltungen				Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module ²
B	Im Rahmen der Fachdidaktik eines Ihrer beiden Unterrichtsfächer absolvieren Sie als Aufbaumodul das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum (4 LP). Das studienbegleitende Praktikum ist dem Studienbereich "Praktika" zugeordnet. Informationen dazu finden Sie im Modulhandbuch „Praktika“.												
	KTH-3100	Aufbau 1: Bibeltheologie	BIB	5	2	Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)	V	1	SS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	KTH-2700
						Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)	V	1	WS				
						Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II	K	2	SS				

² Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

					(Neutestamentliche Wissenschaft)								
KTH-3200	Aufbau 2: Systematische Theologie	SYST	7	2	Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)	V	2	WS/SS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	KTH-2800	
					Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie	V	2	WS					
					Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)	V	2	WS/SS					
KTH-3300	Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte	HIST	5	1-2	Thematische Vorlesung/ Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)	V/K	4	WS/SS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	KTH-2900	
					Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)	V/K	4	SS					
KTH-3401	Aufbau 4: Religionspädagogik und Praktische Theologie	PÄD/PR	10	2	Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)	V	2	WS	Klausur (90 Min.)	benotet	WS/SS	Keine	
					"Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)	V	2	SS					
					Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)	V	2	SS					

						Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht)	V	2	WS				
KTH-3512	Aufbau 5: Biblische & Historische Theologie	BIB/HIST	6	1-2	Seminar in Biblische Theologie	S	2	WS/SS	Portfolio (8 Wochen)	benotet	WS/SS	KTH-2700, KTH-2900	
					Seminar in Historische Theologie	S	2	WS/SS					
KTH-3514	Aufbau 6: Themenfelder Systematischer Theologie	SYST	6	1-2	Seminar in Dogmatik, Philosophie oder Fundamentaltheologie	S	2	WS/SS	Portfolio (8 Wochen)	benotet		KTH-2800	
					Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Theologie des geistlichen Lebens	S	2	WS/SS					

Module						Moduleileile/Lehrveranstaltungen				Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module ³
C	KTH-3600	Vertiefung: Religionsdidaktik	DID	8	1-2	Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1	S	2	WS/SS	Hausarbeit/Seminararbeit (4 Wochen)	benotet	WS/SS	KTH-2500
						Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2	S	2	WS/SS				
	KTH-3702	Vertiefung in Biblischer Theologie	BIB	8	2	Methoden der Exegese (AT oder NT)	S	2	SS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	KTH-2700 + X
						Zentrale Texte aus dem Alten Testament	V	2	WS/SS				

³ Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

					Zentrale Texte aus dem Neuen Testament	V	2	WS/SS				
KTH-3801	Vertiefung in Historischer Theologie	HIST	5	2	Alte KG/Patristik	V	2	WS/SS	Klausur (120 Min.)	benotet	WS/SS	KTH-2900 + X
					Kirchengeschichte des MA/NZ/Ref/Bay. KG	V	2	WS				
KTH-3802	Vertiefung in Systematischer Theologie	SYST	10	2	Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik	V	2	WS/SS	Portfolio (8 Wochen)	benotet	WS/SS	KTH-2800 + X
					Vertiefung zentraler Themen der Fundamentaltheologie	V	2	WS/SS				
					Vertiefung zentraler Themen der Moraltheologie oder Sozialethik	V	2	WS/SS				
					Vertiefung zentraler Themen der Systematischen Theologie (frei wählbar)	V	2	WS/SS				
KTH-3902	Vertiefung: Spezielle Themen der Theologie	WP	9	1-2	Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_1	S	2	WS/SS	Portfolio 8 Wochen)	benotet	WS/SS	Keine
					Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_2	S	2	WS/SS				
					Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_3	S/K	2	WS/SS				

1. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern (**Belegung**) sowie zur jeweiligen Moduldauer. **Beachten Sie, dass sich die in der Tabelle angegebene Dauer auf die minimale Dauer des Moduls bezieht.** Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Beginn im Wintersemester:

Semester	Einführung Theologie als Wissenschaft	Fachdidaktik Kath. Religionslehre	Bibelwissenschaft	Historische Theologie/ Kirchengeschichte	Systematische Theologie	Religionspädagogik und Praktische Theologie	Spezielle Themen (disziplinübergreifend)
<p>1</p> <p>9</p>	<p>Einführung in die Theologie als Wissenschaft</p> <p>Dauer: 1 Semester</p> <p>Belegung: 1.</p>	<p>Einführung in die Religionsdidaktik</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 1.-2. Sem.</p>	<p>Einführung in die Bibelwissenschaft</p> <p>Dauer: 1 Semester</p> <p>Belegung: 1.Semester</p>	<p>Einführung in die Kirchengeschichte</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 1.-2. Sem.</p>	<p>Grundfragen der Systemat. Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 1.-2. Sem.</p>	<p>Religionspädagogik und Prakt. Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 3.-4. Sem.</p>	<p>Vertiefung: Spezielle Themen der Theologie</p> <p>Dauer: 1-2 Semester</p> <p>Belegung: 7.-9.Sem.</p>
		<p>Vertiefung Religionsdidaktik</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 3-4. Sem.</p>	<p>Aufbau Bibeltheologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 3-6. Sem.</p>	<p>Zentrale Themen der Kirchengeschichte</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 3-6. Sem.</p>	<p>Aufbau Systematische Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 3-6.</p>		
			<p>Aufbau Bibl. & Hist. Theologie</p> <p>Dauer: 1 Semester</p> <p>Beleauna: 3.-6. Sem.</p>		<p>Aufbau Themenfelder Systemat. Theologie</p> <p>Dauer: 1 Semester</p> <p>Beleauna: 3.-6. Sem.</p>		
			<p>Vertiefung Biblische Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 7-9. Sem.</p>	<p>Vertiefung Historische Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 7.-9. Sem.</p>	<p>Vertiefung Systemat. Theologie</p> <p>Dauer: 2 Semester</p> <p>Belegung: 7.-9. Sem.</p>		

Beginn im Sommersemester:

Semester	Einführung Theologie als Wissenschaft	Fachdidaktik Kath. Religionslehre	Bibelwissenschaft	Historische Theologie/ Kirchengeschichte	Systematische Theologie	Religionspädagogik und Praktische Theologie	Spezielle Themen (disziplinübergreifend)
1	Einführung in die Theologie als Wissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester	Einführung in die Religionsdidaktik Dauer: 2 Semester Belegung: 1.-2. Sem.	Einführung in die Bibelwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester	Einführung in die Kirchengeschichte Dauer: 2 Semester Belegung: 1.-2. Sem.	Grundfragen der Systemat. Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 1.-2. Sem.		
		Vertiefung Religionsdidaktik Dauer: 2 Semester Belegung: 3-4. Sem.	Aufbau Bibeltheologie Dauer: 2 Semester Belegung: 3-6. Sem.	Zentrale Themen der Kirchengeschichte Dauer: 2 Semester Belegung: 3-6. Sem.	Aufbau Systematische Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 3-6.	Religionspädagogik und Prakt. Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 3.-4. Sem.	
			Aufbau Bibl. & Hist. Theologie Dauer: 1 Semester Belegung: 3.-6. Sem.		Aufbau Themenfelder Systemat. Theologie Dauer: 1 Semester Belegung: 3.-6. Sem.		
			Vertiefung Biblische Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 7-9. Sem.	Vertiefung Historische Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 7.-9. Sem.	Vertiefung Systemat. Theologie Dauer: 2 Semester Belegung: 7.-9. Sem.		Vertiefung: Spezielle Themen der Theologie Dauer: 1-2 Semester Belegung: 7.-9. Sem.
9							

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** des Faches Katholische Religionslehre sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Gymnasium Katholische Religionslehre Fachdidaktik A Basismodule (ECTS: 7)

Version 1 (seit WS23/24)

KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (7 ECTS/LP) * 4

2) Lehramt Gymnasium Katholische Religionslehre Fachdidaktik C Vertiefungsmodule (ECTS: 8)

Version 1 (seit WS23/24)

KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (8 ECTS/LP) * 6

3) Lehramt Gymnasium Katholische Religionslehre Fachwissenschaft A Basismodule (ECTS: 21)

Version 1 (seit WS23/24)

KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP) * 9

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP) * 11

KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) * 13

KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) * 16

4) Lehramt Gymnasium Katholische Religionslehre Fachwissenschaft B Aufbaumodule (ECTS: 39)

Version 1 (seit WS23/24)

KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (5 ECTS/LP) * 18

KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (7 ECTS/LP) * 21

KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) * 24

KTH-3401: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (10LP) (10 ECTS/LP) * 26

KTH-3512: Aufbau 5: Biblische & Historische Theologie (6 ECTS/LP) * 29

KTH-3514: Aufbau 6: Themenfelder Systematischer Theologie (6 ECTS/LP) * 32

5) Lehramt Gymnasium Katholische Religionslehre Fachwissenschaft C Vertiefungsmodule (ECTS: 32)

Version 1 (seit WS23/24)

KTH-3702: Vertiefung in Biblischer Theologie (8 ECTS/LP) * 36

KTH-3801: Vertiefung in Historischer Theologie (5 ECTS/LP) * 38

KTH-3802: Vertiefung in Systematischer Theologie (10 ECTS/LP) * 40

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

KTH-3902: Vertiefung: Spezielle Themen der Theologie (9 ECTS/LP) * 46

Modul KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen heute (Vorlesung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Teil eines zweisemestrigen Angebots		

Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen" (J.W. v. Goethe) - Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich - vielleicht auch zu Gott - zu finden? - (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“ (J.W. v. Goethe) – Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich – vielleicht auch zu Gott – zu finden? Das Seminar zielt auf ein Mehrfaches: Zum einen werden am ersten Theorietag (Dienstag) wichtige Aspekte der Kirchenraumpädagogik erarbeitet. Der zweite Theorietag (Mittwoch) dient der selbstbestimmten Erarbeitung einer zuvor vereinbarten Aufgabenstellung (flexible Orts- und Zeiteinteilung). An den beiden anschließenden Tagen (Donnerstag/Freitag) gehen wir gemeinsam zwei Etappen des Rasso-Pilgerwegs entlang der Westseite des Ammersees – bei jedem Wetter! Unser Nachtquartier wird in Schondorf sein und unser Ziel am Freitag das Marienmünster in Dießen am Ammersee. Teilnehmerzahl: 10 Für eine zuverlässige Planung und Zimmerreservierung ist eine verbindliche (!!!), zeitnahe Anmeldung unerlässlich. Zugleich wird von allen Teilnehmenden Flexibilität, Mobilität, Einsatzbereitschaft sowie eine gewisse körperliche Fitness er
 ... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link
 ... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen" (J.W. v. Goethe) - Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich - vielleicht auch zu Gott - zu finden? - (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“ (J.W. v. Goethe) – Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich – vielleicht auch zu Gott – zu finden? Das Seminar zielt auf ein Mehrfaches: Zum

einen werden am ersten Theorietag (Dienstag) wichtige Aspekte der Kirchenraumpädagogik erarbeitet. Der zweite Theorietag (Mittwoch) dient der selbstbestimmten Erarbeitung einer zuvor vereinbarten Aufgabenstellung (flexible Orts- und Zeiteinteilung). An den beiden anschließenden Tagen (Donnerstag/Freitag) gehen wir gemeinsam zwei Etappen des Rasso-Pilgerwegs entlang der Westseite des Ammersees – bei jedem Wetter! Unser Nachtquartier wird in Schondorf sein und unser Ziel am Freitag das Marienmünster in Dießen am Ammersee. Teilnehmerzahl: 10 Für eine zuverlässige Planung und Zimmerreservierung ist eine verbindliche (!!!), zeitnahe Anmeldung unerlässlich. Zugleich wird von allen Teilnehmenden Flexibilität, Mobilität, Einsatzbereitschaft sowie eine gewisse körperliche Fitness er
... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) <i>Introduction to Scientific Theology</i>	3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger	
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben. - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen. - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden. <i>Methodische Kompetenzen:</i> <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.	
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> • Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Sprache: Deutsch		
SWS: 1		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> • Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Prüfung		
KTH-2600 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		

<p>Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) <i>Introduction to Biblical Studies</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. - können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden.</p> <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. - haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.		
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.		
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <u>Christliche Sozialethik</u> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u></p> <p>Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <p><u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode.</p> <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundzüge der Alten Kirchengeschichte (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>		

Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.

Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<p>Modul KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der sozialgeschichtliche und theologische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und deren Hoffnungspotential zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. 	

<p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich der Bedeutung biblischer Texte für die Glaubensexistenz bewusst. - können bibeltheologische Aussagen in religiöse Lehr-/Lernprozesse einbringen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>2 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alttestamentliche Gottesbilder – Theologie des Alten Testaments II - VHB Online + Präsenz (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Hebräische Bibel kennt viele unterschiedliche Gottesbilder. Die einseitige Reduktion auf einen alttestamentlichen Gott des Zorns gegenüber dem Gott der Liebe des Neuen Testaments geht an diesem vielfältigen Befund vorbei. Dieser Gegensatz wird zudem weder der Botschaft des Alten, noch der des Neuen Testaments, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt mit zentralen alttestamentlichen Texten in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott ein. Vor allem die Botschaft der Propheten, die sich für eine gerechte Gesellschaft und Heil einsetzen, soll besonders in den Blick genommen werden. Diese Vorlesung ist ein VHB-Onlinekurs, der durch regelmäßige Treffen flankiert wird.</p>		
<p>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Jesus und die Synoptiker (Kurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>		

Prüfung

KTH-3100 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
Inhalte: <u>Dogmatik</u> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <u>Fundamentaltheologie</u> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <u>Moraltheologie</u> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - Entwürfe der Wirtschaftsethik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.	

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende können

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos und können dessen Grundzüge darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- haben Kenntnisse zu wichtigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können sakramententheologische Sachverhalte reflektieren und begründen.

- fundamentaltheologisch argumentieren.

- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit dem biblischen Ethos in Verbindung bringen.

- selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden.

- gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die verschiedenen Aspekte der Sakramentenlehre in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

- können Auskunft geben über fundamentaltheologische Grundfragen

- sind sich der biblischen Fundierung des christlichen Ethos bewusst und können dies in Lehr-/Lernprozesse einbringen.

- sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 210 Std.

120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

ab dem 3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Den Glauben vor der Vernunft begründen, das ist ein, wenn nicht das Grundanliegen der Fundamentaltheologie. Die Frage nach den Grundlagen theologischer Erkenntnis, die Frage nach dem Begriff „Religion“ und möglichen Antworten auf Religionskritik, die Frage nach der Offenbarung durch Jesus Christus, die Frage nach Funktion und Gestalt der Kirche – die vier Traktate der heutigen Fundamentaltheologie – nehmen verschiedene Aspekte und Teilbereiche dieser einen Frage in den Blick. Der Kurs möchte einen einführenden Überblick über den Aufbau, die Methodik und exemplarische Fragen der Fundamentaltheologie geben.
Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-3200 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnis der historisch-kritischen Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Kirche und Christentum bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bayerische Kirchengeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Epochen der Geschichte des Christentums in Bayern. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Anfänge in der Spätantike, die Missionswellen und die kirchliche Organisation im Frühmittelalter, die Geschichte der Reformationszeit sowie das Zeitalter der Konfessionalisierung gelegt. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Veranstaltung im Fach Alte Kirchengeschichte handelt.		

Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Kirche im 20. Jahrhundert (LA Aufbaumodul) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Christentum im 20. Jh. sieht sich vor außenpolitischen Herausforderungen, die es in der Geschichte so noch nicht gegeben hat. Im „Zeitalter der Diplomatenpäpste“ sucht das Papsttum auf diese zu reagieren. Innerkirchlich steht in dieser Epoche vor allem die Auseinandersetzung mit der Moderne an. Entscheidende Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das Zweite Vatikanische Konzil, das eine Reform der Kirche auf nahezu allen Gebieten in Gang setzt. Die Umsetzung dieser Reform bestimmt die Jahrzehnte bis zur Jahrtausendwende.

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<p>Modul KTH-3401: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (10LP) <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics & Practical Theology</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...) <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.) <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte) - Einführung in die Allgemeinen Normen, das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht - besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen. <p><u>Praktische Theologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen 	

- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst.
- können die Struktur, liturgiegeschichtliche geschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Eucharistiefeier erläutern und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren.
- wissen um die Bedeutung der *participatio actuosa*.

Kirchenrecht

Die Studierenden

- kennen verschiedene Ansätze zur theologischen Grundlegung und die Quellen des Kirchenrechts.
- haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu ReligionslehrerInnen und Religionsunterricht vertraut.
- sind mit den rechtlichen Grundlagen einzelner Sakramente, besonders der Ehe, vertraut.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Erkenntnisse der empirischen Religionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Pastoralsoziologie interpretieren und anwenden.
- haben einen Überblick über die Methoden der Praktischen Theologie.
- haben eine pastoralliturgische Sensibilität und sind fähig zur kritischen Analyse und Reflexion der Gestaltung von Gottesdiensten.
- sind in der Lage, die Normen des Kirchenrechts, besonders des Verfassungsrechts, des Verkündigungsrechts und des Sakramentenrechts (mit dem Schwerpunkt: Eherecht) anzuwenden und richtig zu interpretieren.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Relevanz außerschulischer Lernorte für religiöses Lernen sowie der Bedeutung der Kooperation mit diesen Lernorten bewusst.
- sind sich bewusst, dass Seelsorge ein Grundauftrag der Kirche und damit aller Christen in der Gegenwartssituation ist.
- wissen um die Bedeutung der Eucharistiefeier für die persönliche Glaubensexistenz und sind befähigt, die Relevanz des Grundvollzugs der Liturgie in Lehr-/Lernprozessen zu vermitteln.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.
 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionddidaktik/ Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde. (LA Unterrichtsfach und Mag. Theol.) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für die meisten SchülerInnen findet religiöses Lernen (immer noch) an zwei Orten statt: Zum einen und hauptsächlich im schulischen Religionsunterricht, zum anderen aber (zumindest im Blick auf Erstkommunion und Firmung) in der Gemeindekatechese. Dass beide Lernorte völlig verschieden strukturiert sind, ist spätestens seit der „Würzburger Synode“ (1974) klar. Dass sie aber nach wie vor aufeinander hingebordnet sind, dass von ReligionslehrerInnen Kontakt und Einsatz in Gemeinde erwartet wird, dass der Religionsunterricht vielfach von Gemeinde profitieren kann, ist oft aus dem Blickfeld geraten. Im Rahmen einer „performativen Religionspädagogik“ werden diese neuen Chancen wieder entdeckt. Um diese bleibenden Bezüge von Gemeinde und Religionsunterricht wird es in diesem Seminar gehen. Literatur: Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (6. Auflage 2010). ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Prüfung KTH-3401 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p>

Modul KTH-3512: Aufbau 5: Biblische & Historische Theologie <i>Intermediate Module 5: Biblical & Historical Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie und Ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Biblischen und Historischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Gewalt, Konfliktlösung und Umwelt aus bibelspezifischer Perspektive und in der Vormoderne" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kommentar: Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgenschwere Verbrechen zu sehen: https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt, soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und biblischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der historischen Philosophie statt. Die Exkursionen sollen in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. vom Alten und Neuen Testament, von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero,

Thomas von Aquin, Weber, gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „Herrschaft“, „Z
 ... (weiter siehe Digicampus)

Das Königtum Gottes im Alten Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den monarchischen Strukturen altorientalischer Staaten entsprechend wurden Götter, um ihre Überlegenheit sowie ihre Fürsorge auszudrücken, als König bezeichnet. Auch Jhwh wurde als in Jerusalem thronender König verehrt und gepriesen. Die Vorstellung bildete einen zentralen Aspekt der Jerusalemer Tempeltheologie. In exilisch-nachexilischer Zeit bestanden nebeneinander die Vorstellungen, dass Jhwh bereits gegenwärtig als König herrscht bzw. dass sich seine Königsherrschaft erst künftig durchsetzen wird (vgl. NT). Im Seminar soll den religionsgeschichtlichen Wurzeln und ihrer theologische Weiterentwicklung, die zur Vorstellung vom Königtum Jhwhs beigetragen haben, nachgegangen werden. Arbeitsform: Arbeit an außerbiblichen und alttestamentlichen Texten (in Übersetzung) und ikonographischen Quellen.

Die Legitimation von Krieg und Gewalt in der Bibel und der antiken Welt (Seminar mit Exkursion) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Krieg und Gewalt dienen seit jeher zur Durchsetzung von Macht und Einflussphären. Gerne haben Imperien derartige Machtansprüche mithilfe einer religiös begründeten Kriegsideologie begründet und damit auch mit der Geschichtsmächtigkeit Gottes bzw. der Götter verbunden. Allerdings ist es nicht unproblematisch, Gott bzw. die Götter für seine eigenen Zwecke einzusetzen, zumal es hierbei zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die Krieg und Gewalt legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) i
 ... (weiter siehe Digicampus)

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptiongeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Historische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar mit Exkursion: Katalonien (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde fahren wir in der Osterwoche (Di, 2. April bis Sa, 6. April) für eine kirchenhistorische Exkursion nach Katalonien (Tarragona, Montserrat, Barcelona). Das zugeordnete Blockseminar, das in den Wintersemesterferien stattfinden wird (Termin nach Vereinbarung mit den Teilnehmern), ermöglicht es Ihnen, mit der Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie einer schriftlichen Ausarbeitung Leistungspunkte zu erwerben.

Erinnerungsorte des Christentums in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aus der französischen Geschichtsschreibung kommt das Konzept der „Erinnerungsorte“. In ihnen verdichtet sich das kollektive Gedächtnis einer bestimmten Gruppe. Im Seminar sollen Orte in den Blick genommen werden, die für das Selbstverständnis der Christen in Deutschland prägend wurden. Dabei kommen auch die großen historischen Gestalten in den Blick, die an diesen Orten gewirkt haben. - Fulda: das Kloster des heiligen Bonifatius - Augsburg: die Stadt des Religionsfriedens - Berlin: das Christentum in der Hauptstadt - Lechfeld: der Heilige Ulrich gegen die Ungarn - Dachau: das „Priester-KZ“ - Paderborn: Karl d. Gr. und die Sachsenmission - Münster – Osnabrück: Westfälischer Friede - Münster: Protest gegen die Euthanasie - Konstanz: die Konzilsstadt - Köln: das „deutsche Rom“ im Mittelalter - Bamberg: das heilige Herrscherpaar - Hildesheim: der Bernwardsdom und St. Michael - Würzburg: Ort der Synode - Frankfurt am Main: Der Kaiserdom - Wittenberg: Wirkungsstätte Luthers - Wartburg: die H
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3512 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

Modul KTH-3514: Aufbau 6: Themenfelder Systematischer Theologie <i>Intermediate Module 6: Topics Systematic Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Systematischen Theologie und Ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Systematischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Systematischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Dogmatik, Philosophie oder Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Credo in Deum..." - Das apostolische Glaubensbekenntnis als zentraler christlicher Bekenntnistext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Apostolikum, von seinem liturgischen Gebrauch her als "kleines Glaubensbekenntnis" bekannt, ist einer der christlichen Bekenntnistexte schlechthin und den meisten Christen vertraut. In gedrängter Form formuliert es verbindlich das Zentrum des Glaubens. Das Seminar will Herkunft und Genese des Bekenntnisses beleuchten, einen Seitenblick auf andere Bekenntnisse wagen, aber vor allem dessen Aussagen analysieren, diskutieren und in den theologischen Gesamtrahmen stellen. So ergibt sich eine Zusammenschau christlichen Glaubens. Allein in der Welt des Leidens, gemeinsam im Glück. Lektüre buddhistischer Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach urbuddhistischer Lehre stehen wir allein in einer Welt, die sich immer ändert, nie zufrieden stellt und enttäuscht. Was lebt, leidet – und stirbt. Davor retten keine „Metaphysik“, keine Erklärung der „Welträtsel“ und auch keine „Erlösung“. Alle Wesen sind betroffen, auch die „Götter“, denn sie entstehen und vergehen. Was tun?

Die buddhistische Praxis lehrt, wie mit dem Leiden gelebt werden kann und wie es von innen her überwunden werden kann. Die Einsicht in das bedingte Leben führt zur Ethik, die mit allen lebenden Wesen fühlt, sich mitfreut, sie liebt und zu innerer Ruhe führt. Im Seminar werden wir gemeinsam exemplarische Texte lesen, die diese Position vertreten und vor allem auch sagen, wie sie gelebt werden kann. Daraus werden sich Fragen nach den ethischen und spirituellen Antworten anderer Religionen und Kulturen ergeben
... (weiter siehe Digicampus)

Atheismus – alte und neue Argumente (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus? — Literatur: Winfried Schröder: Atheismus: Fünf Einwände und eine Frage, 2021.

John Henry Newman – Leben und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Biographie von John Henry Newman (1801–1890; 2019 heiliggesprochen) ist geprägt von einer unermüdlichen Suche nach der Wahrheit. In dem Seminar soll Newmans Leben und Denken betrachtet und die Grundthemen seiner Theologie näher angeschaut werden, besonders jene Felder, die aus fundamentaltheologischer Perspektive interessant erscheinen, wie die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft oder die nach der Entwicklung der Glaubenslehre.

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbar en Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfung e
... (weiter siehe Digicampus)

„Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur“. Gendern in der Theologie?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott*in“? Die Theologien nahezu aller monotheistischen Religionen scheinen als „masculinist ideology“ aufzutreten. "Although the ideology is transparently patriarchal tot he twentieth century, it would surely not have been seen in these terms by an individual living at the time. Ideology veils overt power relations by making

thme seem part of natural la to all, including those victimized by it" (Joanna Woods-Marsden: Renaissance Self-Portraiture, New Haven/London 1998, S. 209). Das gilt auch gegenwärtig: Viele nehmen die Machtrelationen in Sprache und Denken nicht wahr, sondern scheinen sie als selbstverständlich und „natürlich“ gegeben hinzunehmen. So scheint es auch in den großen Monotheismen zu sein – „scheint“. Es geht als nicht um die Frage, ob modische Sprachtrends übernommen werden sollen, sondern um nicht verstandene und unerkannte Selbstverständlichkeiten in den Religionen selbst. Dabei beschreiben Bibel, Koran und das Guru Granth Sahib (das heilige Buch der Sikhs) das Göttli
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Theologie des geistlichen Lebens

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen
 ... (weiter siehe Digicampus)

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorgansierter Arbeit.

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moraltheologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen uns mit lit
 ... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten

Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfungen
... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Korrelation und Konfrontation – kirchliche Angebote sexueller Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zahlreiche Themen, die in der Moraltheologie in den Bereichen „Beziehungsethik“ oder „Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens“ verhandelt werden, prägen auch die Lehrpläne an den Schulen. So ist sexuelle Bildung an bayerischen Schulen als übergreifende Querschnittsaufgabe konzipiert, die alle Fächer angeht und auch den Religionsunterricht betrifft. Gleichzeitig fällt es Lehrkräften und pastoralen Mitarbeitern/-innen in der Praxis oft schwer, Themen wie sexuelles Wissen, Abtreibung, Verhütung und Intimität konkret in Unterrichtsszenarien zu platzieren und auf wertschätzende Weise zu behandeln. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche kirchennahe Vereine, wie etwa MFM, TennSTAR oder Prolife, entstanden, die als externe Kooperationspartner an Schulen mit Workshops zu sexueller Bildung auftreten. In diesem Seminar sollen solche Projekte kritisch unter die Lupe genommen und der Dialog mit entsprechenden Vereinsmitgliedern gesucht werden. Das Seminar findet
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3514 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

Modul KTH-3702: Vertiefung in Biblischer Theologie <i>Advanced Biblical Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament <i>oder</i> Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur. <i>oder</i> Die Geschichtsbücher. Exegese eines ausgewählten Buches aus der erzählenden Literatur Israels <u>Neues Testament</u> Exegetische Spezialveranstaltungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Ziele:</i> <u>Altes Testament</u> Schöpfung Die Studierenden können zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie verstehen, erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzeigen. Propheten Die Studierenden sind in der Lage, Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und zu vermitteln. Psalmen und Weisheit Die Studierenden können die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen. Erzählende Literatur Die Studierenden sind in der Lage, alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte zu verstehen, ihre Vielschichtigkeit wahrzunehmen und sie mit außerbiblicher Literatur ins Gespräch zu bringen. <u>Neues Testament</u> Die Studierenden - kennen zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur und ihre exegetische Interpretation. - können aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen. - können einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzeigen und verantwortlich bewerten. <i>Methodische Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden können wesentliche alttestamentliche Texte zur Schöpfungstheologie und Anthropologie, der Propheten, der Psalmen und Weisheitsliteratur sowie der erzählenden Literatur exegetisch analysieren und interpretieren sowie ihre Bedeutung vermitteln. <u>Neues Testament</u> Die Studierenden können - zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch analysieren und interpretieren.	

<p>- kreativ mit Texten umgehen</p> <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden verstehen die Relevanz zentraler biblischer Texte für die christliche Glaubensexistenz und können sie in Lehr-/und Lernprozessen erschließen.</p>		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 7. - 9.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Moduleile</p>		
<p>Modulteil: Methoden der Exegese (AT oder NT) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Modulteil: Zentrale Texte aus dem Alten Testament Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>„Herr, dir ist nichts verborgen!“ Theologisch schwierige Texte im Psalmenbuch (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Trotz ihrer allgemeinen Beliebtheit stellen einige Psalmen die Beterinnen und Beter vor theologische Schwierigkeiten. Die teilweise aggressive Bildsprache irritiert, zumal die poetische Schönheit und theologische Tiefe von unkontrollierten emotionalen Ausbrüchen der Gewalt jäh durchbrochen wird. Hier zeigt sich die Verzweiflung von Menschen, die ihre Hassgefühle und Aggressionen vor Gott formulieren. Sie bringen wirklich alles in ihr Gebet und fordern Gott zum Handeln auf. Denn gerade die Gerechtigkeit Gottes steht meist auf dem Spiel. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<p>Modulteil: Zentrale Texte aus dem Neuen Testament Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Das Johannesevangelium (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>		
<p>Prüfung KTH-3702 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>		

Modul KTH-3801: Vertiefung in Historischer Theologie <i>Advanced Historic Theology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der Alten Kirchengeschichte/ Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/ Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historisch-kritischen Methode, verstehen historische Zusammenhänge und können diese vermitteln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden - sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst und können sie in Lehr-/ Lernprozessen erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Alte KG/Patristik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wie lebten Christen in der Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Kirchengeschichte des MA/NZ/Ref/Bay. KG Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bedeutende Frauengestalten der Kirchengeschichte (LA Vertiefungsmodul) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Zu Recht wird heute kritisiert, dass Frauen in der katholischen Kirche einen zu geringen Einfluss haben. Dabei zeigt ein Blick in die Kirchen-geschichte, dass Frauen die Entwicklung durchaus positiv beeinflusst und eigene Akzente gesetzt haben. Für zukünftige Reformen bietet also die Vergangenheit Anstöße und Anregungen. In den Blick genommen werden sollen zum einen bekannte Frauengestal-ten wie Elisabeth von Thüringen oder Mutter Teresa, zum anderen aber auch weniger bekannte, die dennoch Aufmerksamkeit verdienen (wie etwa die Frauenmystikerinnen des Mittelalters oder Theologinnen der Gegenwart).

Prüfung

KTH-3801 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3802: Vertiefung in Systematischer Theologie <i>Advanced Systematic Theology</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jochen Ostheimer	
Inhalte: <u>Dogmatik:</u> <i>Schöpfungstheologie</i> - Das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt; der Mensch als Geschöpf und Abbild Gottes; christlicher Schöpfungsglaube im Dialog mit der Weltsicht der modernen Naturwissenschaften; Ursünde/ Erbschuld <i>Ekklesiologie</i> - Die Kirche als "das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk", Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes; Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche; das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes; Berufungen und Charismen im Leben der Kirche <i>Eschatologie</i> - Hermeneutik eschatologischer Aussagen; Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod-Gericht-Auferstehung-Purgatorium-Himmel-Hölle <u>Fundamentaltheologie:</u> <i>Theologische Erkenntnislehre (Traktat IV)</i> - die spezifische Hermeneutik der Theologie und ihre Ansatzpunkte in den klassischen Erkenntnisorten; die aktuelle Diskussion zu Dynamisierung dieser Lehre <i>Theologie der Ökumene (wahlweise Orthodoxie bzw. Reformation)</i> - Begründung und Methode des ökumenischen Dialogs (Unitatis redintegratio); Positionen orthodoxer bzw. reformatorischer Theologie <u>Moraltheologie:</u> <i>Brennpunkte der Ehe-und Sexualmoral; Ethik des Lebens I; Ethik des Lebens II</i> Begriff der Sexualität; Biblische und historische Leitlinien der Sexualmoral; Konkrete Problemfelder; Entwicklung des Synodalen Weges in Deutschland; Begriff der Bioethik; Prinzipien und Ansätze einer theologischen Lebensethik; Frage von Gesundheit und Krankheit; Theorien zum Beginn des menschlichen Lebens; konkrete bioethische Problemfelder und strukturelle Fragestellungen <u>Sozialethik:</u> <i>Umweltethik</i> - Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin; zentrale Entwürfe der Umweltethik; Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik; Leitbild Nachhaltigkeit; aktuelle Herausforderungen im Anthropozän <i>Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen</i> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme; Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates; Prinzipien der politischen Ethik; Verhältnis von Kirche, Staat und Wirtschaft, Christsein und Politik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden - erfassen die grundlegende Bedeutung des christlichen Bekenntnisses zu Gott als dem einen allmächtig-freien Schöpfer des Kosmos und die Konsequenzen für die christliche Anthropologie. - verstehen auf der Basis der biblischen Grundaussagen die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk und können am Leitfaden der dogmatischen Konstitution "Lumen gentium" des II. Vatikanischen Konzils reflektierte Aussagen über Wesenseigenschaften und zentrale Vollzüge der Kirche formulieren. - sind durch das Nachdenken über ein angemessenes hermeneutisches Modell für den Umgang mit eschatologischen Aussagen in Schrift und theologischer Tradition in der Lage, die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung nach ihren inhaltlichen Dimensionen zu erfassen.	

Fundamentaltheologie

Die Studierenden können

- das Verhältnis von Schrift und Tradition in seinem geschichtlichen Kontext erläutern
- Unterschiede von und Gemeinsamkeit mit philosophischer Erkenntnis erläutern
- die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Ziele des ökumenischen Dialogs mit den Kirchen der Orthodoxie bzw. der Reformation darstellen.

Moraltheologie

Die Studierenden

- erlangen die Kompetenz, komplexe aktuelle Problemstellungen der Bio- und Medizinethik am Lebensanfang und am Lebensende differenziert zu reflektieren und unter u.a. Heranziehung von Leitlinien relevanter kirchenamtlicher Texte ethisch und theologisch-ethisch zu bewerten.
- können die Grundzüge katholischer Ehe- und Sexualmoral als Dispositiv für die Realisierung christlicher Weltverantwortung durchdringen und vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen neuere Entwicklungen (auch lehramtlicher Natur) bewerten.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- verstehen Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin.
- verfügen über Kenntnisse der zentralen Entwürfe und Prinzipien der Umweltethik.
- haben Kenntnisse zur Genese und politischen und wirtschaftlichen Struktur des demokratischen Staatswesens
- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik

Methodische Kompetenzen:

Dogmatik

Die Studierenden

- können schöpfungstheologische Überzeugungen im Dialog mit heutigen Human- und Naturwissenschaften rational verantwortet explizieren.
- sind in der Lage, das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche in den ökumenischen Diskurs einzubringen und sich dogmatisch kompetent an aktuellen Debatten über Themen der Kirchenreform zu beteiligen.
- können den eschatologischen Gehalt des christlichen Glaubens in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.

Fundamentaltheologie

Die Studierenden können

- theologische Argumente zum Verhältnis von Schrift und Tradition entwickeln
- Unterschiede von und Gemeinsamkeit mit philosophischer Erkenntnis in Lehr-/Lernprozessen erschließen.
- Probleme und Chancen der wachsenden Gemeinsamkeit im ökumenischen Dialog analysieren und bewerten.

Moraltheologie

Die Studierenden können

- neue empirische Studien zur ethischen Urteilsbildung in der Ethik des Lebens wie der Beziehungsethik einordnen.
- eigenständig Leitlinien zur Verantwortungsübernahme in aktuellen Problemfeldern entwickeln.

Sozialethik

Die Studierenden

- reflektieren das Leitbild Nachhaltigkeit und können es als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.

<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden. - können umweltethische Maßgaben in Beziehung zu gesellschaftlichen Problemstellungen setzen. - selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden. - gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen. <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Relevanz theologisch-ethischer Orientierungen in den Herausforderungen der Gegenwart, können sie für die christliche Glaubensexistenz nachvollziehen und in Lehr-/Lernprozessen erschließen. - können die gesellschaftliche Bedeutung von Natur in gesellschaftlichen Diskursen entfalten. 		
<p>Bemerkung:</p> <p>In dem Modul sind vier Vorlesungen zu besuchen: Je eine aus der Fundamentaltheologie und Dogmatik, eine aus der Sozialethik oder Moralthologie sowie eine aus den genannten Vorlesungen frei wählbare Vorlesung.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 300 Std.</p> <p>180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>7. - 9.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>2 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>8</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Ekklesiologie (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Kirche, – was ist das? Nicht nur Außenstehende, sondern auch praktizierende Katholiken sind bisweilen ratlos, wenn sie Wesen und Sendung der Kirche skizzieren sollten. Braucht es Kirche überhaupt oder entspricht eine individuelle Gottesbeziehung im Heiligen Geist nicht unserem Selbstverständnis viel eher? Woher legitimiert Kirche sich selbst und ihr Wirken? Wozu ist Kirche da, welche Aufgabe erfüllt sie und auf welche Weise? Was macht Kirche in ihrem Innersten aus? In der Vorlesung wird ausreichend Zeit für Rückfragen und Gespräch gegeben sein, um einen Antworthorizont auf diese Fragen zu erarbeiten. Dazu werden grundlegende Kirchenbilder reflektiert, die Kirche als im dreifaltigen Gott geeinte Lebenswirklichkeit der Gläubigen begreifen, die Wesenseigenschaften der Kirche eingehend erläutert, die Relevanz des geweihten Amtes in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes sowie die verschiedenen Berufungen und Charismen im Leben der Kirche in den Blick genommen. Insbesondere wird di</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<p>Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Fundamentaltheologie</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Ökumene I: Die orthodoxen Kirchen und ihre Theologien (Vorlesung)</p>		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ökumenismus ist ein Grundliegen, wenn sich die römisch-katholische Kirche als die "subsistierende" Universalkirche versteht und somit für alle Christen verantwortlich weiß. Den orthodoxen Schwesterkirchen kommt zudem im ökumenischen Dialog eine besondere Bedeutung zu, weil sie den Blick erneut auf die Frage lenken, wie die sichtbare Einheit der Kirche in Sakrament und Petrusamt zu verstehen sei. "Die angebotene Veranstaltung "Ökumene I: Orthodoxie" ist eine von zwei alternativen Ökumene-Vorlesungen, also nicht verpflichtend; die alternative Vorlesung zur Reformation wurde Sommer 2016 gelesen und wird im nächsten Sommersemester wieder angeboten." Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Moraltheologie oder Sozialethik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gerade sind der Lebensbeginn und das Lebensende in gesellschaftlichen wie ethischen Debatten heiß umkämpft. In der Vorlesung wird versucht, einen möglichen theologisch-ethischen Zugang zu Themen wie Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik, Schwangerschaftsabbruch usw. zu geben. Dabei spielen auch Grundsatzfragen wie, wann beginnt menschliches Leben mit hinein. Die Vorlesung ist darüber hinaus Teil des uniweiten Forschungsprojektes KodiLL (Stiftung Innovation in der Hochschullehre). Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

VL Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit.

Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Systematischen Theologie (frei wählbar)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ekklesiologie** (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Kirche, – was ist das? Nicht nur Außenstehende, sondern auch praktizierende Katholiken sind bisweilen ratlos, wenn sie Wesen und Sendung der Kirche skizzieren sollten. Braucht es Kirche überhaupt oder entspricht eine individuelle Gottesbeziehung im Heiligen Geist nicht unserem Selbstverständnis viel eher? Woher legitimiert Kirche sich selbst und ihr Wirken? Wozu ist Kirche da, welche Aufgabe erfüllt sie und auf welche Weise? Was macht Kirche in ihrem Innersten aus? In der Vorlesung wird ausreichend Zeit für Rückfragen und Gespräch gegeben sein, um einen Antworthorizont auf diese Fragen zu erarbeiten. Dazu werden grundlegende Kirchenbilder reflektiert, die Kirche als im dreifaltigen Gott geeinte Lebenswirklichkeit der Gläubigen begreifen, die Wesenseigenschaften der Kirche eingehend erläutert, die Relevanz des geweihten Amtes in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes sowie die verschiedenen Berufungen und Charismen im Leben der Kirche in den Blick genommen. Insbesondere wird di
... (weiter siehe Digicampus)

Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Gerade sind der Lebensbeginn und das Lebensende in gesellschaftlichen wie ethischen Debatten heiß umkämpft. In der Vorlesung wird versucht, einen möglichen theologisch-ethischen Zugang zu Themen wie Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik, Schwangerschaftsabbruch usw. zu geben. Dabei spielen auch Grundsatzfragen wie, wann beginnt menschliches Leben mit hinein. Die Vorlesung ist darüber hinaus Teil des uniweiten Forschungsprojektes KodiLL (Stiftung Innovation in der Hochschullehre). Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

VL Ethik (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.

VL Umweltethik (Spezielle Sozialethik) (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet

VU Kultur, Medien, Ethik (Vorlesung + Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Lehrveranstaltung behandelt mehrere Kulturtheorien und bietet so verschiedene fundierte Perspektiven, um Kultur als selbstverständlichen und im Alltag kaum hinterfragten Denk- und Handlungsrahmen zu reflektieren. Näher betrachtet werden u.a. milieutheoretische Ansätze zur Analyse der Gegenwartsgesellschaft („Sinusmilieus“) und die Kritik an der „Kulturindustrie“ in der Kritischen Theorie (Horkheimer/Adorno). Die Auseinandersetzung mit Massenkultur und Massenmedien führt über zu medienethischen Fragestellungen. Medienethik wird als ein prominentes Beispiel von angewandter bzw. Bereichsethik eingeführt. Verantwortungsdimensionen und das Berufsethos im Medienwesen werden diskutiert. Auf dieser Basis werden aktuelle Fallbeispiele bearbeitet und Konzepte zu Medienkompetenz besprochen. Die LV verbindet als Vorlesung mit Übung (VU) vortragszentrierte

Elemente mit gruppenbasierten Übungsaufgaben und ermöglicht/erfordert eine entsprechende Eigenarbeit.
Hinweis zur Prüfung: Voraussetzung für
... (weiter siehe Digicampus)

Ökumene I: Die orthodoxen Kirchen und ihre Theologien (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ökumenismus ist ein Grundliegen, wenn sich die römisch-katholische Kirche als die "subsistierende" Universalkirche versteht und somit für alle Christen verantwortlich weiß. Den orthodoxen Schwesterkirchen kommt zudem im ökumenischen Dialog eine besondere Bedeutung zu, weil sie den Blick erneut auf die Frage lenken, wie die sichtbare Einheit der Kirche in Sakrament und Petrusamt zu verstehen sei. "Die angebotene Veranstaltung "Ökumene I: Orthodoxie" ist eine von zwei alternativen Ökumene-Vorlesungen, also nicht verpflichtend; die alternative Vorlesung zur Reformation wurde Sommer 2016 gelesen und wird im nächsten Sommersemester wieder angeboten." Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Prüfung

KTH-3802 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

Modul KTH-3902: Vertiefung: Spezielle Themen der Theologie <i>Advanced Topics in Theology</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Katholischen Religionslehre und Ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der katholischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der ausgewählten theologischen Disziplinen und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die praktische Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst, und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Credo in Deum..." - Das apostolische Glaubensbekenntnis als zentraler christlicher Bekenntnistext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Apostolikum, von seinem liturgischen Gebrauch her als "kleines Glaubensbekenntnis" bekannt, ist einer der christlichen Bekenntnistexte schlechthin und den meisten Christen vertraut. In gedrängter Form formuliert es verbindlich das Zentrum des Glaubens. Das Seminar will Herkunft und Genese des Bekenntnisses beleuchten, einen Seitenblick auf andere Bekenntnisse wagen, aber vor allem dessen Aussagen analysieren, diskutieren und in den theologischen Gesamtrahmen stellen. So ergibt sich eine Zusammenschau christlichen Glaubens. "Gewalt, Konfliktlösung und Umwelt aus bibelspezifischer Perspektive und in der Vormoderne" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kommentar: Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgenschwere Verbrechen zu sehen: https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt, soll unser Seminar zum

Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und biblischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der historischen Philosophie statt. Die Exkursionen sollen in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. vom Alten und Neuen Testament, von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „Herrschaft“, „Z
... (weiter siehe Digicampus)

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen
... (weiter siehe Digicampus)

Allein in der Welt des Leidens, gemeinsam im Glück. Lektüre buddhistischer Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach urbuddhistischer Lehre stehen wir allein in einer Welt, die sich immer ändert, nie zufrieden stellt und enttäuscht. Was lebt, leidet – und stirbt. Davor retten keine „Metaphysik“, keine Erklärung der „Welträtsel“ und auch keine „Erlösung“. Alle Wesen sind betroffen, auch die „Götter“, denn sie entstehen und vergehen. Was tun? Die buddhistische Praxis lehrt, wie mit dem Leiden gelebt werden kann und wie es von innen her überwunden werden kann. Die Einsicht in das bedingte Leben führt zur Ethik, die mit allen lebenden Wesen fühlt, sich mitfreut, sie liebt und zu innerer Ruhe führt. Im Seminar werden wir gemeinsam exemplarische Texte lesen, die diese Position vertreten und vor allem auch sagen, wie sie gelebt werden kann. Daraus werden sich Fragen nach den ethischen und spirituellen Antworten anderer Religionen und Kulturen ergeben
... (weiter siehe Digicampus)

Atheismus – alte und neue Argumente (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus? — Literatur: Winfried Schröder: Atheismus: Fünf Einwände und eine Frage, 2021.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar mit Exkursion: Katalonien (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde fahren wir in der Osterwoche (Di, 2. April bis Sa, 6. April) für eine kirchenhistorische Exkursion nach Katalonien (Tarragona, Montserrat, Barcelona). Das zugeordnete Blockseminar, das in den Wintersemesterferien stattfinden wird (Termin nach Vereinbarung mit den Teilnehmern), ermöglicht es Ihnen, mit der Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie einer schriftlichen Ausarbeitung Leistungspunkte zu erwerben.

Das Königtum Gottes im Alten Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den monarchischen Strukturen altorientalischer Staaten entsprechend wurden Götter, um ihre Überlegenheit sowie ihre Fürsorge auszudrücken, als König bezeichnet. Auch Jhwh wurde als in Jerusalem thronender König verehrt und gepriesen. Die Vorstellung bildete einen zentralen Aspekt der Jerusalemer Tempeltheologie. In exilisch-nachexilischer Zeit bestanden nebeneinander die Vorstellungen, dass Jhwh bereits gegenwärtig als König herrscht bzw. dass sich seine Königsherrschaft erst künftig durchsetzen wird (vgl. NT). Im Seminar soll den religionsgeschichtlichen Wurzeln und ihrer theologische Weiterentwicklung, die zur Vorstellung vom Königtum Jhwhs beigetragen haben, nachgegangen werden. Arbeitsform: Arbeit an außerbiblichen und alttestamentlichen Texten (in Übersetzung) und ikonographischen Quellen.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir
... (weiter siehe Digicampus)

Die Legitimation von Krieg und Gewalt in der Bibel und der antiken Welt (Seminar mit Exkursion) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Krieg und Gewalt dienen seit jeher zur Durchsetzung von Macht und Einflussphären. Gerne haben Imperien derartige Machtansprüche mithilfe einer religiös begründeten Kriegsideologie begründet und damit auch mit der Geschichtsmächtigkeit Gottes bzw. der Götter verbunden. Allerdings ist es nicht unproblematisch, Gott bzw. die Götter für seine eigenen Zwecke einzusetzen, zumal es hierbei zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die Krieg und Gewalt legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) i
... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte des Christentums in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aus der französischen Geschichtsschreibung kommt das Konzept der „Erinnerungsorte“. In ihnen verdichtet sich das kollektive Gedächtnis einer bestimmten Gruppe. Im Seminar sollen Orte in den Blick genommen werden, die für das Selbstverständnis der Christen in Deutschland prägend wurden. Dabei kommen auch die großen historischen Gestalten in den Blick, die an diesen Orten gewirkt haben. - Fulda: das Kloster des heiligen Bonifatius - Augsburg: die Stadt des Religionsfriedens - Berlin: das Christentum in der Hauptstadt - Lechfeld: der Heilige Ulrich gegen die Ungarn - Dachau: das „Priester-KZ“ - Paderborn: Karl d. Gr. und die Sachsenmission - Münster

– Osnabrück: Westfälischer Friede - Münster: Protest gegen die Euthanasie - Konstanz: die Konzilsstadt - Köln: das „deutsche Rom“ im Mittelalter - Bamberg: das heilige Herrscherpaar - Hildesheim: der Bernwardsdom und St. Michael - Würzburg: Ort der Synode - Frankfurt am Main: Der Kaiserdom - Wittenberg: Wirkungsstätte Luthers - Wartburg: die H
... (weiter siehe Digicampus)

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde

... (weiter siehe Digicampus)

Jesu Botschaft von der Königsherrschaft Gottes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was versteht Jesus unter der Königsherrschaft Gottes, die er zum Mittelpunkt seiner Verkündigung gemacht hat? Er selbst hat keine theoretische Abhandlung oder Definition dazu gegeben. Vielmehr kann sein ganzes Leben und Auftreten, seine Wortverkündigung und seine Taten als Kommentar zu diesem Zentralbegriff seiner Botschaft verstanden werden. Im Seminar wird den geschichtlichen Wurzeln des Begriffs "Königsherrschaft Gottes" in der jüdischen Überlieferung sowie den Unterschieden zu zeitgenössischen Vorstellungen nachgegangen. Anhand von ausgewählten Texten aus dem Neuen Testament sollen die politische und soteriologische Dimension von Jesu Botschaft des nahegekommenen Gottesreiches herausgearbeitet und diskutiert werden. Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

John Henry Newman – Leben und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Biographie von John Henry Newman (1801–1890; 2019 heiliggesprochen) ist geprägt von einer unermüdlichen Suche nach der Wahrheit. In dem Seminar soll Newmans Leben und Denken betrachtet und die Grundthemen seiner Theologie näher angeschaut werden, besonders jene Felder, die aus fundamentaltheologischer Perspektive interessant erscheinen, wie die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft oder die nach der Entwicklung der Glaubenslehre.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn

ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbar Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moralthologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen uns mit lit
... (weiter siehe Digicampus)

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung zwischen der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moralthologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu,

attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen un
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfung
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfung
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 11.-16.2.24) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (22.11.2023, virtuell/asynchron) erläutert.

Zwischen Korrelation und Konfrontation – kirchliche Angebote sexueller Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zahlreiche Themen, die in der Moraltheologie in den Bereichen „Beziehungsethik“ oder „Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens“ verhandelt werden, prägen auch die Lehrpläne an den Schulen. So ist sexuelle Bildung an bayerischen Schulen als übergreifende Querschnittsaufgabe konzipiert, die alle Fächer angeht und auch den Religionsunterricht betrifft. Gleichzeitig fällt es Lehrkräften und pastoralen Mitarbeitern/-innen in der Praxis oft schwer, Themen wie sexuelles Wissen, Abtreibung, Verhütung und Intimität konkret in Unterrichtsszenarien zu platzieren und auf wertschätzende Weise zu behandeln. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche kirchennahe Vereine, wie etwa MFM, TennSTAR oder Prolife, entstanden, die als externe Kooperationspartner an Schulen mit Workshops zu sexueller Bildung auftreten. In diesem Seminar sollen solche Projekte kritisch unter die Lupe genommen und der Dialog mit entsprechenden Vereinsmitgliedern gesucht werden. Das Seminar find

... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, Themen und aktuelle Fragestellungen aus der Vorlesung zu diskutieren sowie Quellentexte und Auszüge aus grundlegender Literatur gemeinsam zu vertiefen.

„Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur“. Gendern in der Theologie?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott*in“? Die Theologien nahezu aller monotheistischen Religionen scheinen als „masculinist ideology“ aufzutreten. "Although the ideology is transparently patriarchal to the twentieth century, it would surely not have been seen in these terms by an individual living at the time. Ideology veils overt power relations by making them seem part of natural law to all, including those victimized by it" (Joanna Woods-Marsden: Renaissance Self-Portraiture, New Haven/London 1998, S. 209). Das gilt auch gegenwärtig: Viele nehmen die Machtrelationen in Sprache und Denken nicht wahr, sondern scheinen sie als selbstverständlich und „natürlich“ gegeben hinzunehmen. So scheint es auch in den großen Monotheismen zu sein – „scheint“. Es geht also nicht um die Frage, ob modische Sprachtrends übernommen werden sollen, sondern um nicht verstandene und unerkannte Selbstverständlichkeiten in den Religionen selbst. Dabei beschreiben Bibel, Koran und das Guru Granth Sahib (das heilige Buch der Sikhs) das Göttliche

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Credo in Deum..." - Das apostolische Glaubensbekenntnis als zentraler christlicher Bekenntnistext (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Apostolikum, von seinem liturgischen Gebrauch her als "kleines Glaubensbekenntnis" bekannt, ist einer der christlichen Bekenntnistexte schlechthin und den meisten Christen vertraut. In gedrängter Form formuliert es verbindlich das Zentrum des Glaubens. Das Seminar will Herkunft und Genese des Bekenntnisses beleuchten, einen Seitenblick auf andere Bekenntnisse wagen, aber vor allem dessen Aussagen analysieren, diskutieren und in den theologischen Gesamtrahmen stellen. So ergibt sich eine Zusammenschau christlichen Glaubens.

"Gewalt, Konfliktlösung und Umwelt aus bibelspezifischer Perspektive und in der Vormoderne" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kommentar: Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgenschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html> (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt, soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und biblischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der historischen Philosophie statt. Die Exkursionen sollen in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. vom Alten und Neuen Testament, von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „Herrschaft“, „Z

... (weiter siehe Digicampus)

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen

Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Allein in der Welt des Leidens, gemeinsam im Glück. Lektüre buddhistischer Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach urbuddhistischer Lehre stehen wir allein in einer Welt, die sich immer ändert, nie zufrieden stellt und enttäuscht. Was lebt, leidet – und stirbt. Davor retten keine „Metaphysik“, keine Erklärung der „Welträtsel“ und auch keine „Erlösung“. Alle Wesen sind betroffen, auch die „Götter“, denn sie entstehen und vergehen. Was tun? Die buddhistische Praxis lehrt, wie mit dem Leiden gelebt werden kann und wie es von innen her überwunden werden kann. Die Einsicht in das bedingte Leben führt zur Ethik, die mit allen lebenden Wesen fühlt, sich mitfreut, sie liebt und zu innerer Ruhe führt. Im Seminar werden wir gemeinsam exemplarische Texte lesen, die diese Position vertreten und vor allem auch sagen, wie sie gelebt werden kann. Daraus werden sich Fragen nach den ethischen und spirituellen Antworten anderer Religionen und Kulturen ergeben ... (weiter siehe Digicampus)

Atheismus – alte und neue Argumente (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus? — Literatur: Winfried Schröder: Atheismus: Fünf Einwände und eine Frage, 2021.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link ... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar mit Exkursion: Katalonien (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde fahren wir in der Osterwoche (Di, 2. April bis Sa, 6. April) für eine kirchenhistorische Exkursion nach Katalonien (Tarragona, Montserrat, Barcelona). Das zugeordnete Blockseminar, das in den Wintersemesterferien stattfinden wird (Termin nach Vereinbarung mit den Teilnehmern), ermöglicht es Ihnen, mit der Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie einer schriftlichen Ausarbeitung Leistungspunkte zu erwerben.

Das Königtum Gottes im Alten Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den monarchischen Strukturen altorientalischer Staaten entsprechend wurden Götter, um ihre Überlegenheit sowie ihre Fürsorge auszudrücken, als König bezeichnet. Auch Jhwh wurde als in Jerusalem thronender König verehrt und gepriesen. Die Vorstellung bildete einen zentralen Aspekt der Jerusalemer Tempeltheologie. In exilisch-nachexilischer Zeit bestanden nebeneinander die Vorstellungen, dass Jhwh bereits gegenwärtig als König herrscht bzw. dass sich seine Königsherrschaft erst künftig durchsetzen wird (vgl. NT). Im Seminar soll den religionsgeschichtlichen Wurzeln und ihrer theologische Weiterentwicklung, die zur Vorstellung vom Königtum

Jhwhs beigetragen haben, nachgegangen werden. Arbeitsform: Arbeit an außerbiblischen und alttestamentlichen Texten (in Übersetzung) und ikonographischen Quellen.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Die Legitimation von Krieg und Gewalt in der Bibel und der antiken Welt (Seminar mit Exkursion) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Krieg und Gewalt dienen seit jeher zur Durchsetzung von Macht und Einflussphären. Gerne haben Imperien derartige Machtansprüche mithilfe einer religiös begründeten Kriegsideologie begründet und damit auch mit der Geschichtsmächtigkeit Gottes bzw. der Götter verbunden. Allerdings ist es nicht unproblematisch, Gott bzw. die Götter für seine eigenen Zwecke einzusetzen, zumal es hierbei zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die Krieg und Gewalt legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) i

... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte des Christentums in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aus der französischen Geschichtsschreibung kommt das Konzept der „Erinnerungsorte“. In ihnen verdichtet sich das kollektive Gedächtnis einer bestimmten Gruppe. Im Seminar sollen Orte in den Blick genommen werden, die für das Selbstverständnis der Christen in Deutschland prägend wurden. Dabei kommen auch die großen historischen Gestalten in den Blick, die an diesen Orten gewirkt haben. - Fulda: das Kloster des heiligen Bonifatius - Augsburg: die Stadt des Religionsfriedens - Berlin: das Christentum in der Hauptstadt - Lechfeld: der Heilige Ulrich gegen die Ungarn - Dachau: das „Priester-KZ“ - Paderborn: Karl d. Gr. und die Sachsenmission - Münster – Osnabrück: Westfälischer Friede - Münster: Protest gegen die Euthanasie - Konstanz: die Konzilsstadt - Köln: das „deutsche Rom“ im Mittelalter - Bamberg: das heilige Herrscherpaar - Hildesheim: der Bernwardsdom und St. Michael - Würzburg: Ort der Synode - Frankfurt am Main: Der Kaiserdom - Wittenberg: Wirkungsstätte Luthers - Wartburg: die H

... (weiter siehe Digicampus)

Gewalthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten

umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde ... (weiter siehe Digicampus)

Jesu Botschaft von der Königsherrschaft Gottes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was versteht Jesus unter der Königsherrschaft Gottes, die er zum Mittelpunkt seiner Verkündigung gemacht hat? Er selbst hat keine theoretische Abhandlung oder Definition dazu gegeben. Vielmehr kann sein ganzes Leben und Auftreten, seine Wortverkündigung und seine Taten als Kommentar zu diesem Zentralbegriff seiner Botschaft verstanden werden. Im Seminar wird den geschichtlichen Wurzeln des Begriffs "Königsherrschaft Gottes" in der jüdischen Überlieferung sowie den Unterschieden zu zeitgenössischen Vorstellungen nachgegangen. Anhand von ausgewählten Texten aus dem Neuen Testament sollen die politische und soteriologische Dimension von Jesu Botschaft des nahegekommenen Gottesreiches herausgearbeitet und diskutiert werden. Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

John Henry Newman – Leben und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Biographie von John Henry Newman (1801–1890; 2019 heiliggesprochen) ist geprägt von einer unermüdlischen Suche nach der Wahrheit. In dem Seminar soll Newmans Leben und Denken betrachtet und die Grundthemen seiner Theologie näher angeschaut werden, besonders jene Felder, die aus fundamentaltheologischer Perspektive interessant erscheinen, wie die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft oder die nach der Entwicklung der Glaubenslehre.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbaren Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen ... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorgansierter Arbeit.

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moraltheologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen uns mit lit
... (weiter siehe Digicampus)

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung zwischen der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moraltheologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen un
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende

Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfung
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfung
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 11.-16.2.24) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (22.11.2023, virtuell/asynchron) erläutert.

Zwischen Korrelation und Konfrontation – kirchliche Angebote sexueller Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zahlreiche Themen, die in der Moraltheologie in den Bereichen „Beziehungsethik“ oder „Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens“ verhandelt werden, prägen auch die Lehrpläne an den Schulen. So ist sexuelle Bildung an bayerischen Schulen als übergreifende Querschnittsaufgabe konzipiert, die alle Fächer angeht und auch den Religionsunterricht betrifft. Gleichzeitig fällt es Lehrkräften und pastoralen Mitarbeitern/-innen in der Praxis oft schwer, Themen wie sexuelles Wissen, Abtreibung, Verhütung und Intimität konkret in Unterrichtsszenarien zu platzieren und auf wertschätzende Weise zu behandeln. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche kirchennahe Vereine, wie etwa MFM, TennSTAR oder Prolife, entstanden, die als externe Kooperationspartner an Schulen mit Workshops zu sexueller Bildung auftreten. In diesem Seminar sollen solche Projekte kritisch unter die Lupe genommen und der Dialog mit entsprechenden Vereinsmitgliedern gesucht werden. Das Seminar findet
... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, Themen und aktuelle Fragestellungen aus der Vorlesung zu diskutieren sowie Quellentexte und Auszüge aus grundlegender Literatur gemeinsam zu vertiefen.

„Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur“. Gendern in der Theologie?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott*in“? Die Theologien nahezu aller monotheistischen Religionen scheinen als „masculinist ideology“ aufzutreten. "Although the ideology is transparently patriarchal to the twentieth century, it would surely not have been seen in these terms by an individual living at the time. Ideology veils overt power relations by making them seem part of natural law to all, including those victimized by it" (Joanna Woods-Marsden: Renaissance Self-Portraiture, New Haven/London 1998, S. 209). Das gilt auch gegenwärtig: Viele nehmen die Machtrelationen in Sprache und Denken nicht wahr, sondern scheinen sie als selbstverständlich und „natürlich“ gegeben hinzunehmen. So scheint es auch in den großen Monotheismen zu sein – „scheint“. Es geht als nicht um die

Frage, ob modische Sprachtrends übernommen werden sollen, sondern um nicht verstandene und unerkannte Selbstverständlichkeiten in den Religionen selbst. Dabei beschreiben Bibel, Koran und das Guru Granth Sahib (das heilige Buch der Sikhs) das Göttli
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_3

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Credo in Deum..." - Das apostolische Glaubensbekenntnis als zentraler christlicher Bekenntnistext (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Apostolikum, von seinem liturgischen Gebrauch her als "kleines Glaubensbekenntnis" bekannt, ist einer der christlichen Bekenntnistexte schlechthin und den meisten Christen vertraut. In gedrängter Form formuliert es verbindlich das Zentrum des Glaubens. Das Seminar will Herkunft und Genese des Bekenntnisses beleuchten, einen Seitenblick auf andere Bekenntnisse wagen, aber vor allem dessen Aussagen analysieren, diskutieren und in den theologischen Gesamtrahmen stellen. So ergibt sich eine Zusammenschau christlichen Glaubens.

"Gewalt, Konfliktlösung und Umwelt aus bibelspezifischer Perspektive und in der Vormoderne" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kommentar: Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgenschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html> (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt, soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und biblischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der historischen Philosophie statt. Die Exkursionen sollen in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. vom Alten und Neuen Testament, von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „Herrschaft“, „Z

... (weiter siehe Digicampus)

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen

... (weiter siehe Digicampus)

Allein in der Welt des Leidens, gemeinsam im Glück. Lektüre buddhistischer Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach urbuddhistischer Lehre stehen wir allein in einer Welt, die sich immer ändert, nie zufrieden stellt und enttäuscht. Was lebt, leidet – und stirbt. Davor retten keine „Metaphysik“, keine Erklärung der „Welträtsel“ und auch keine „Erlösung“. Alle Wesen sind betroffen, auch die „Götter“, denn sie entstehen und vergehen. Was tun? Die buddhistische Praxis lehrt, wie mit dem Leiden gelebt werden kann und wie es von innen her überwunden werden kann. Die Einsicht in das bedingte Leben führt zur Ethik, die mit allen lebenden Wesen fühlt, sich mitfreut, sie liebt und zu innerer Ruhe führt. Im Seminar werden wir gemeinsam exemplarische Texte lesen, die diese

Position vertreten und vor allem auch sagen, wie sie gelebt werden kann. Daraus werden sich Fragen nach den ethischen und spirituellen Antworten anderer Religionen und Kulturen ergeben
... (weiter siehe Digicampus)

Atheismus – alte und neue Argumente (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie stark sind atheistische Argumente und ihre Er widerungen? Das Seminar möchte verschiedene alte und neue gegen die Existenz Gottes vorgebrachte Argumente analysieren und diskutieren: Wie ist ihr logischer Aufbau? Welches Gewicht haben die Argumente? Wie stichhaltig sind entsprechende Gegenargumente? Und welche theologischen Konsequenzen ergeben sich schließlich daraus? — Literatur: Winfried Schröder: Atheismus: Fünf Einwände und eine Frage, 2021.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar mit Exkursion: Katalonien (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde fahren wir in der Osterwoche (Di, 2. April bis Sa, 6. April) für eine kirchenhistorische Exkursion nach Katalonien (Tarragona, Montserrat, Barcelona). Das zugeordnete Blockseminar, das in den Wintersemesterferien stattfinden wird (Termin nach Vereinbarung mit den Teilnehmern), ermöglicht es Ihnen, mit der Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie einer schriftlichen Ausarbeitung Leistungspunkte zu erwerben.

Das Königtum Gottes im Alten Testament und seiner Umwelt (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Den monarchischen Strukturen altorientalischer Staaten entsprechend wurden Götter, um ihre Überlegenheit sowie ihre Fürsorge auszudrücken, als König bezeichnet. Auch Jhwh wurde als in Jerusalem thronender König verehrt und gepriesen. Die Vorstellung bildete einen zentralen Aspekt der Jerusalemer Tempeltheologie. In exilisch-nachexilischer Zeit bestanden nebeneinander die Vorstellungen, dass Jhwh bereits gegenwärtig als König herrscht bzw. dass sich seine Königsherrschaft erst künftig durchsetzen wird (vgl. NT). Im Seminar soll den religionsgeschichtlichen Wurzeln und ihrer theologische Weiterentwicklung, die zur Vorstellung vom Königtum Jhwhs beigetragen haben, nachgegangen werden. Arbeitsform: Arbeit an außerbiblichen und alttestamentlichen Texten (in Übersetzung) und ikonographischen Quellen.

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung s. Ablaufplan. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und

der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch zwischen praktizierenden und angehenden Kir
... (weiter siehe Digicampus)

Die Legitimation von Krieg und Gewalt in der Bibel und der antiken Welt (Seminar mit Exkursion) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Krieg und Gewalt dienen seit jeher zur Durchsetzung von Macht und Einflussphären. Gerne haben Imperien derartige Machtansprüche mithilfe einer religiös begründeten Kriegsideologie begründet und damit auch mit der Geschichtsmächtigkeit Gottes bzw. der Götter verbunden. Allerdings ist es nicht unproblematisch, Gott bzw. die Götter für seine eigenen Zwecke einzusetzen, zumal es hierbei zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die Krieg und Gewalt legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) i
... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte des Christentums in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aus der französischen Geschichtsschreibung kommt das Konzept der „Erinnerungsorte“. In ihnen verdichtet sich das kollektive Gedächtnis einer bestimmten Gruppe. Im Seminar sollen Orte in den Blick genommen werden, die für das Selbstverständnis der Christen in Deutschland prägend wurden. Dabei kommen auch die großen historischen Gestalten in den Blick, die an diesen Orten gewirkt haben. - Fulda: das Kloster des heiligen Bonifatius - Augsburg: die Stadt des Religionsfriedens - Berlin: das Christentum in der Hauptstadt - Lechfeld: der Heilige Ulrich gegen die Ungarn - Dachau: das „Priester-KZ“ - Paderborn: Karl d. Gr. und die Sachsenmission - Münster – Osnabrück: Westfälischer Friede - Münster: Protest gegen die Euthanasie - Konstanz: die Konzilsstadt - Köln: das „deutsche Rom“ im Mittelalter - Bamberg: das heilige Herrscherpaar - Hildesheim: der Bernwardsdom und St. Michael - Würzburg: Ort der Synode - Frankfurt am Main: Der Kaiserdom - Wittenberg: Wirkungsstätte Luthers - Wartburg: die H
... (weiter siehe Digicampus)

Gewaltthemen im Alten Testament (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde
... (weiter siehe Digicampus)

Hebräisch I - neuer Dozent (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs ist als eine Einführung in das Biblische-Hebräisch konzipiert. Neben einer Einführung in die Grundlagen der hebräischen Sprache des Alten Testaments, ihrer Überlieferungsform, der Schrift und des Wortschatzes sollen sprachlich und kulturell bedingte Eigenheiten semitischer Texte erarbeitet werden, um einen Zugang zum alttestamentlichen Verständnis von Welt und Theologie zu erschließen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, einfache Sätze zu übersetzen, mit einem Lexikon zu arbeiten und alttestamentliche Sekundärliteratur adäquat zu benutzen. Angestrebt wird auch die Fähigkeit über die hebräische Sprache in ihrer historischen Bedeutung kompetent Auskunft geben zu können. Die begleitende Übung ist integraler Bestandteil des Kurses

und bietet Gelegenheit zu gemeinsamen Übungen. Die Teilnahme an der Übung wird dringend empfohlen. Der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Hebräisch II im Sommersemester 2024. Diese ... (weiter siehe Digicampus)

Jesu Botschaft von der Königsherrschaft Gottes (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was versteht Jesus unter der Königsherrschaft Gottes, die er zum Mittelpunkt seiner Verkündigung gemacht hat? Er selbst hat keine theoretische Abhandlung oder Definition dazu gegeben. Vielmehr kann sein ganzes Leben und Auftreten, seine Wortverkündigung und seine Taten als Kommentar zu diesem Zentralbegriff seiner Botschaft verstanden werden. Im Seminar wird den geschichtlichen Wurzeln des Begriffs "Königsherrschaft Gottes" in der jüdischen Überlieferung sowie den Unterschieden zu zeitgenössischen Vorstellungen nachgegangen. Anhand von ausgewählten Texten aus dem Neuen Testament sollen die politische und soteriologische Dimension von Jesu Botschaft des nahegekommenen Gottesreiches herausgearbeitet und diskutiert werden. Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

John Henry Newman – Leben und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Biographie von John Henry Newman (1801–1890; 2019 heiliggesprochen) ist geprägt von einer unermüdlichen Suche nach der Wahrheit. In dem Seminar soll Newmans Leben und Denken betrachtet und die Grundthemen seiner Theologie näher angeschaut werden, besonders jene Felder, die aus fundamentaltheologischer Perspektive interessant erscheinen, wie die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft oder die nach der Entwicklung der Glaubenslehre.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbaren Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen ... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

SE Analyse- und Entscheidungsverfahren in der angewandten Ethik (Blockveranstaltung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die angewandte Ethik. Nach einer Einführung in das Konzept der angewandten Ethik werden zwei Analyse- und Entscheidungsinstrumente zur Bearbeitung moralischer Probleme vorgestellt. Mit diesen Instrumenten werden exemplarisch ausgewählte Beispielfälle bearbeitet. Die wesentlichen Arbeitsformen des Seminars sind Gruppenarbeit und Simulation. Das Seminar erfordert und ermöglicht daher ein hohes Maß an selbstorganisierter Arbeit.

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moraltheologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen uns mit lit
... (weiter siehe Digicampus)

Schön und gut (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kooperationsveranstaltung zwischen der Professur für Liturgiewissenschaft und dem Lehrstuhl für Moraltheologie. Die Fragen nach dem Guten und Schönen gehören zu den klassischen Fragen von Philosophie und Theologie. Platonisch geprägt, wurde das eine mit dem anderen gerne zusammengedacht. Sie gelten als etwas Transzendierendes. Das Höchste, das ist das Wahre, Schöne und Gute schlechthin. Im moralischen Bereich wurden Tugend und Schönheit oft verknüpft („schöne Seele“). Schönheit galt als Glanz der Wahrheit und göttliche Spur. Viele ältere religiöse Lieder lassen diese Motive noch anklingen („Schönster Herr Jesu“ [GL 364]; „Die Schönste von allen“ [GL 870]). Von einem „Heiligenschein-Effekt“ weiß auch die Psychologie: wir neigen dazu, attraktive Person für hilfsbereiter, sozialer usw. zu halten (und umgekehrt). Im Seminar gehen wir den vielfältigen Fragen rund um die Beziehung des Schönen und Guten aus liturgiewissenschaftlicher und theologisch-ethischer Perspektive nach. Wir befassen un
... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende

Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfungen ... (weiter siehe Digicampus)

Spirituelle Theologie im Dominikanerorden (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das gemeinsam vom Lehrstuhl für Dogmatik und der Professur Theologie des geistlichen Lebens angebotene Seminar „Spirituelle Theologie im Dominikanerorden“ nimmt die reiche geistliche und theologische Tradition in den Blick, die den im frühen 13. Jahrhundert gegründeten Predigerorden auszeichnet. Einigen seiner größten Gestalten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die gemeinsame Lektüre von Texten und in der Beschäftigung mit ihrem Lebenswerk begegnen. Im Blick auf die Spiritualität ist der Dominikanerorden unter anderem durch eine bemerkenswerte Synthese von Kontemplation und Aktion charakterisiert, aber auch durch die Herausbildung mystischer Strömungen, die sich auch unter den Nonnen der zahlreichen Dominikanerinnenklöster entfaltet hatten, wie beispielsweise die in Maria Medingen lebende Dominikanerin Margarete Ebner zeigt. Zudem schlug sich die dominikanische Spiritualität in der bildenden Kunst nieder, wofür besonders die Bildschöpfungen ... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Exkursion, 11.-16.2.24) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bitte beachten: die Anmeldung im Digicampus ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung per e-Mail an Herrn Prof. Güthoff. Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen der Leistungserbringung/-bewertung werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung (22.11.2023, virtuell/asynchron) erläutert.

Zwischen Korrelation und Konfrontation – kirchliche Angebote sexueller Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zahlreiche Themen, die in der Moraltheologie in den Bereichen „Beziehungsethik“ oder „Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens“ verhandelt werden, prägen auch die Lehrpläne an den Schulen. So ist sexuelle Bildung an bayerischen Schulen als übergreifende Querschnittsaufgabe konzipiert, die alle Fächer angeht und auch den Religionsunterricht betrifft. Gleichzeitig fällt es Lehrkräften und pastoralen Mitarbeitern/-innen in der Praxis oft schwer, Themen wie sexuelles Wissen, Abtreibung, Verhütung und Intimität konkret in Unterrichtsszenarien zu platzieren und auf wertschätzende Weise zu behandeln. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche kirchennahe Vereine, wie etwa MFM, TennSTAR oder Prolife, entstanden, die als externe Kooperationspartner an Schulen mit Workshops zu sexueller Bildung auftreten. In diesem Seminar sollen solche Projekte kritisch unter die Lupe genommen und der Dialog mit entsprechenden Vereinsmitgliedern gesucht werden. Das Seminar findet ... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, Themen und aktuelle Fragestellungen aus der Vorlesung zu diskutieren sowie Quellentexte und Auszüge aus grundlegender Literatur gemeinsam zu vertiefen.

„Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur“. Gendern in der Theologie?! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott*in“? Die Theologien nahezu aller monotheistischen Religionen scheinen als „masculinist ideology“ aufzutreten. "Although the ideology is transparently patriarchal throughout the twentieth century, it would surely not have been seen in these terms by an individual living at the time. Ideology veils overt power relations by making them seem part of natural law to all, including those victimized by it" (Joanna Woods-Marsden: Renaissance Self-Portraiture, New Haven/London 1998, S. 209). Das gilt auch gegenwärtig: Viele nehmen die Machtrelationen in Sprache und Denken nicht wahr, sondern scheinen sie als selbstverständlich und „natürlich“ gegeben hinzunehmen. So scheint es auch in den großen Monotheismen zu sein – „scheint“. Es geht als nicht um die

Frage, ob modische Sprachtrends übernommen werden sollen, sondern um nicht verstandene und unerkannte Selbstverständlichkeiten in den Religionen selbst. Dabei beschreiben Bibel, Koran und das Guru Granth Sahib (das heilige Buch der Sikhs) das Göttli
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3902 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet